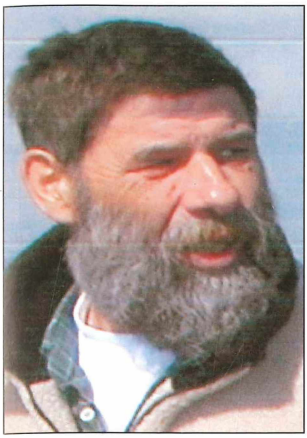
Nachruf für Claus Reuther



Am 27.12.2004 verstarb überraschend Claus Reuther, der Geschäftsführer der Aktion Fischotterschutz, im Alter von 54 Jahren an Herzversagen. Claus Reuther gründete vor 25 Jahren die Aktion Fischotterschutz und das Otterzentrum Hankensbüttel. 1950 in Bad Harzburg geboren, schlug er die Forstlaufbahn ein: war dann als Forstbeamter im Harz tätig. Zum Schluß seiner Tätigkeit als Beamter war er verantwortlich für das Forschungsprojekt „Fischotter" im Harz, das von der Landesjägerschaft mitfinanziert wurde. Als die Finanzierung nicht mehr gesichert war und die Station aufgelöst werden sollte, suchte Reuther eine neue Bleibe für die Fischotter, die er in Hankensbüttel fand. Mit unvorstellbarem Engagement suchte er Sponsoren, um das Projekt weiterführen zu können. Wer die Anfänge des Otterzentrums von 1957 in Erinnerung hat und die heutige Anlage sieht, kann es fast nicht begreifen, wie das bewerkstelligt werden konnte. Sicher wäre das alles nicht möglich gewesen ohne das Engagement seiner Mitarbeiter, aber ebenso richtig ist, daß ohne der „Motor" Claus Reuther man nie so weit gekommen wäre, wobei er sich selbst und seine Gesundheit nie geschont hat.

Neben der Arbeit im Otterzentrum und in der Aktion Fischotterschutz kam seine Forschungsarbeit zum Thema Fischotter nicht zu kurz, wie zahllose Fachvorträge und Veröffentlichungen belegen. Allein über 20 Bücher hat er als Autor oder Mitautor veröffentlicht. Dazu kamen Forschungsreisen in viele Länder.

Wenn man von Claus Reuther spricht, muß man von der anderen Seite Naturschutz sprechen. Sein Grundgedanke dabei war, die Menschen mit einzubeziehen, also Naturschutz nicht gegen Menschen, sondern mit ihnen zusammen zu gestalten. Modellhaft hat er an das an dem Projekt „Revitalisierung der Ise" vorexerziert. Mit größter Skepsis wurde der Anfang der Aktion Fischotterschutz begleitet, von den Landwirten sowohl wie auch von den Anglervereinen und von den Vertretern des Wasserbaus. Der Widerstand war anfangs groß. Aber inzwischen ist die Akzeptanz auf allen Seiten zu finden. Ein wichtiger Punkt dabei war sicher, daß es keine Ausweisung von Naturschutzgebieten oder Reservaten gab und daß die Betroffenen immer in den Entscheidungsprozeß mit eingebunden worden sind. Aber, und das ist entscheidend, dabei kam der Naturschutzgedanke selbst nicht zu kurz. Viele Untersuchungen, die die Revitalisierung des Flusses Ise ständig begleiten, belegen den Erfolg der Maßnahmen, sei es die Wasserfauna und flora, sei es die Insektenwelt, sei es die Avifauna; ja sogar der Fischotter , der bis 1962 hier Standwild war, hat die Ise wieder für sich entdeckt. Fraß- und Kotspuren verraten seine Gegenwart. Claus Reuthers Tod hat eine tiefe Lücke hinterlassen, die so schnell nicht zu schließen ist.
Seine Vorstellung von Naturschutz möge Modellcharakter haben und viele Nachahmer finden.

Jürgen Rohde

Photo: Aktion Fischotterschutz. 1994.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: 58

Autor(en)/Author(s): Rohde Jürgen

Artikel/Article: Nachruf für Claus Reuther 151